



# BMD WebAkademie

## Lieferanten-Zahlungsverkehr mit NTCS



# Herzlich willkommen zum Seminar

## „Lieferanten-Zahlungsverkehr mit NTCS“

In der nächsten Stunde erfahren Sie zu den hier angeführten Kapiteln mehr Hintergrundinformationen und Tipps & Tricks, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern werden!

In nur einer Stunde – ohne den Arbeitsplatz zu verlassen – sind Sie informiert über ....

1.	AUFBAU DES BMD NTCS BILDSCHIRMS .....	2
2.	TIPP: BMD HILFE, LERNVIDEOS, FAQs.....	3
2.1.	BMD Hilfe .....	3
2.2.	Lernvideos und FAQs.....	4
2.3.	Weiterführende und empfehlenswerte Seminare .....	6
3.	LIEFERANTENZAHLUNGSVERKEHR .....	8
3.1.	Vorteile BMD-Zahlungsverkehr .....	8
3.2.	SEPA – Single Euro Payments Area .....	9
4.	ABLAUFPLAN (KURZBESCHREIBUNG).....	9
5.	VORBEREITUNGEN – STAMMDATENANLAGE.....	10
5.1.	Lieferantenstammdaten.....	10
5.1.1.	Erfassung Lieferant SEPA .....	11
5.2.	Technisches Gegenkonto .....	12
5.3.	Erfassen Zahlungsbanken .....	13
5.4.	Buchungsprogramm.....	15
6.	ABLAUF EINES ZAHLLAUFES.....	17
6.1.	Erstellen Zahlungsvorschlag.....	17
6.1.1.	Zahlungsübersicht.....	19
6.2.	Bearbeiten Zahlungsvorschlag .....	20
6.3.	Ausdruck Zahlungsvorschlag .....	22
6.4.	Telebanking In- und Ausland.....	23
6.4.1.	SEPA-Überweisung .....	23
6.4.2.	Import in die Telebanking-Software (Elba, ...) .....	25
6.5.	Ausdruck Avisobrief .....	26
6.6.	Verbuchen.....	27
7.	MANUELLES ERFASSEN VON ZAHLUNGEN .....	28

### Hinweis



Die Einstellungen und Änderungen, die Sie im heutigen Seminar kennenlernen bzw. vertiefen, werden Ihnen anhand einer Demoumgebung gezeigt.

**Bitte kontrollieren Sie die Einstellungen erst im Anschluss im eigenen System bzw. stellen Sie diese dort ein.** Nehmen Sie sich dafür bitte die nötige Zeit und Ruhe!

Es wäre ratsam, das Skript bei der Hand zu haben bzw. auszudrucken, um sich im Laufe des Seminars gleich individuelle Notizen machen zu können und Ihre Ideen zu notieren.

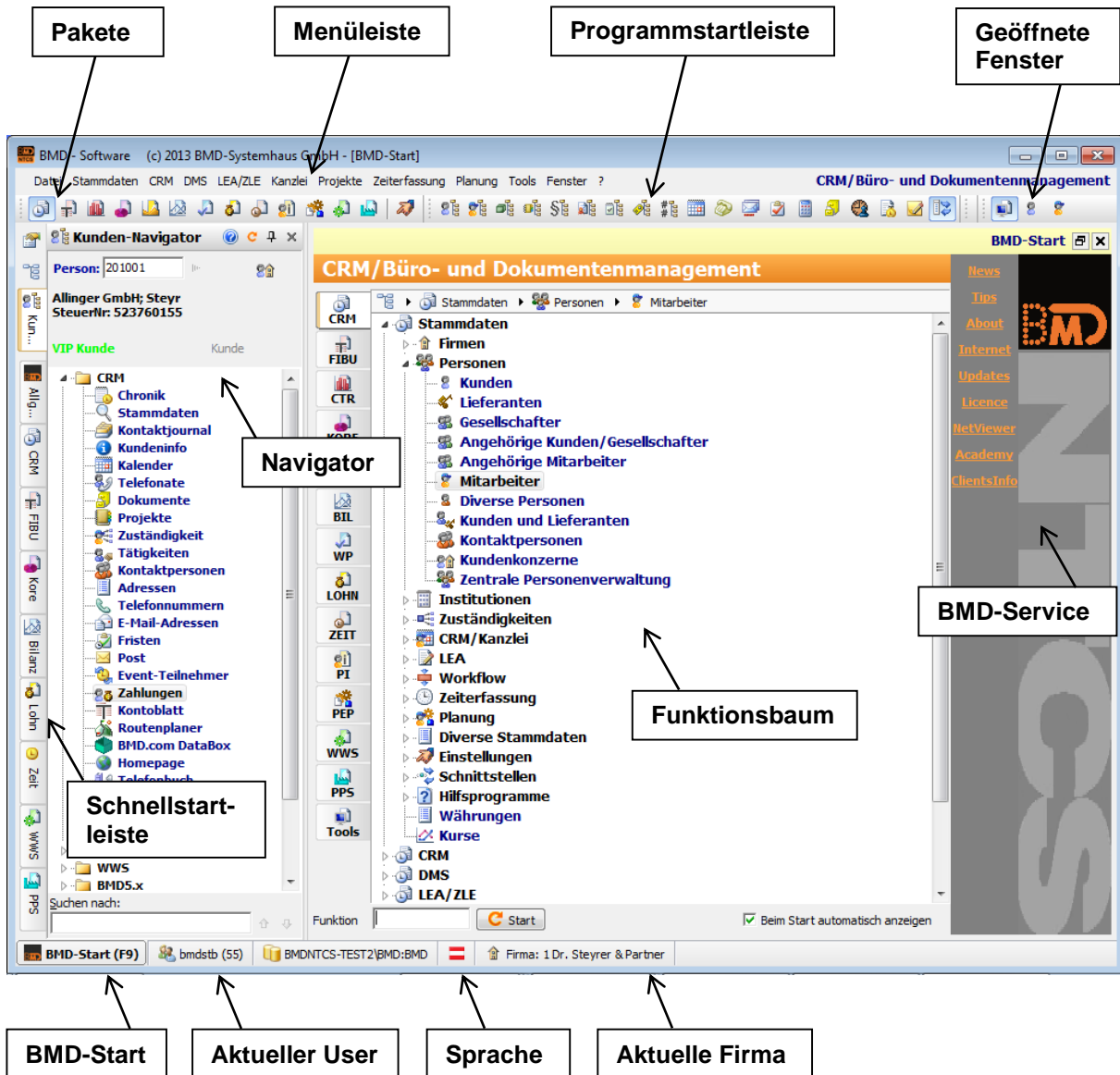
Diese können Sie im Anschluss sofort umsetzen!

# 1. AUFBAU DES BMD NTCS BILDSCHIRMS

Herzlich willkommen in BMD NTCS!

Die Abkürzung „NTCS“ steht für „New Technology Commercial Software“.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen die wichtigsten Bereiche am **NTCS-Bildschirm**:



Programmfunktionen können entweder über die **paketspezifische Menüleiste** oder den **Funktionsbaum** aufgerufen werden. Falls Sie nicht im gewünschten Paket sind, wechseln Sie das Paket im oberen linken Bildschirmbereich über die Menüleiste oder falls Sie lieber über den Funktionsbaum arbeiten, in dessen linkem Bereich.

Den Funktionsbaum können Sie jederzeit mit **BMD-Start (F9)** oder der Funktionstaste F9 starten.

## 2. TIPP: BMD HILFE, LERNVIDEOS, FAQs

### 2.1. BMD Hilfe

Die BMD Hilfe ist Ihr unentbehrliches Informationswerkzeug für alle Themen rund um BMD NTCS. Egal ob Sie gerade erst mit BMD NTCS beginnen oder schon ein langjähriger Profi sind - es gibt immer wieder neue Inhalte und auch so manche neue Funktionalität zu entdecken und das von verschiedenen **Einstiegspunkten** aus.

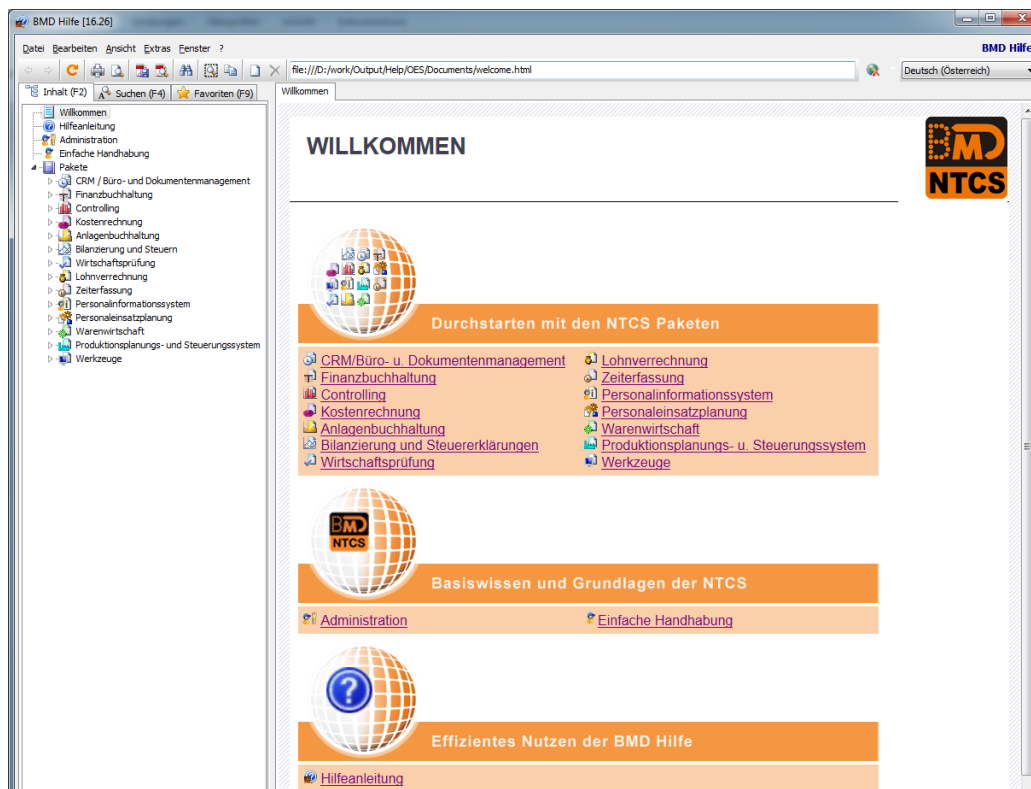
Für alle **Neueinsteigenden** bieten sich die **Ersten Schritte** an. Hier finden Sie methodisch aufbereitete Informationen z. B. rund um das Thema einer Finanzbuchhaltung:

- Welche Überlegungen muss ich im Vorfeld anstellen (Standardkontorahmen, usw.)?
- Welche Daten muss ich anlegen, welche Einstellungen kann ich treffen?
- Wie kann ich Daten aus einem anderen System übernehmen? Wie kann mein Arbeitsprozess aussehen? ...

Als Ergänzung dazu erhalten Sie bei den **Menüpunkten** eine detaillierte Beschreibung der **Funktionalität** eines Menüaufrufs. Sie erfahren, wozu dieser Menüpunkt dient, welche Funktionsaufrufe möglich sind, welche Ausdrücke zur Verfügung stehen usw.

Dabei bietet Ihnen die BMD Hilfe alle **Annehmlichkeiten** eines **modernen internetbasierten Informationssystems**. Blaue, unterstrichene Texte beinhalten Links, die Sie sofort weiter führen:

- zu einem Menüaufruf, um bestimmte Funktionen gleich auszuführen,
- in ein anderes Hilfedokument für vertiefende Informationen,
- zu einem Lernvideo für praktische Vorführungen
- oder auch zu unseren Antworten auf die uns am häufigsten gestellten Fragen (FAQs).

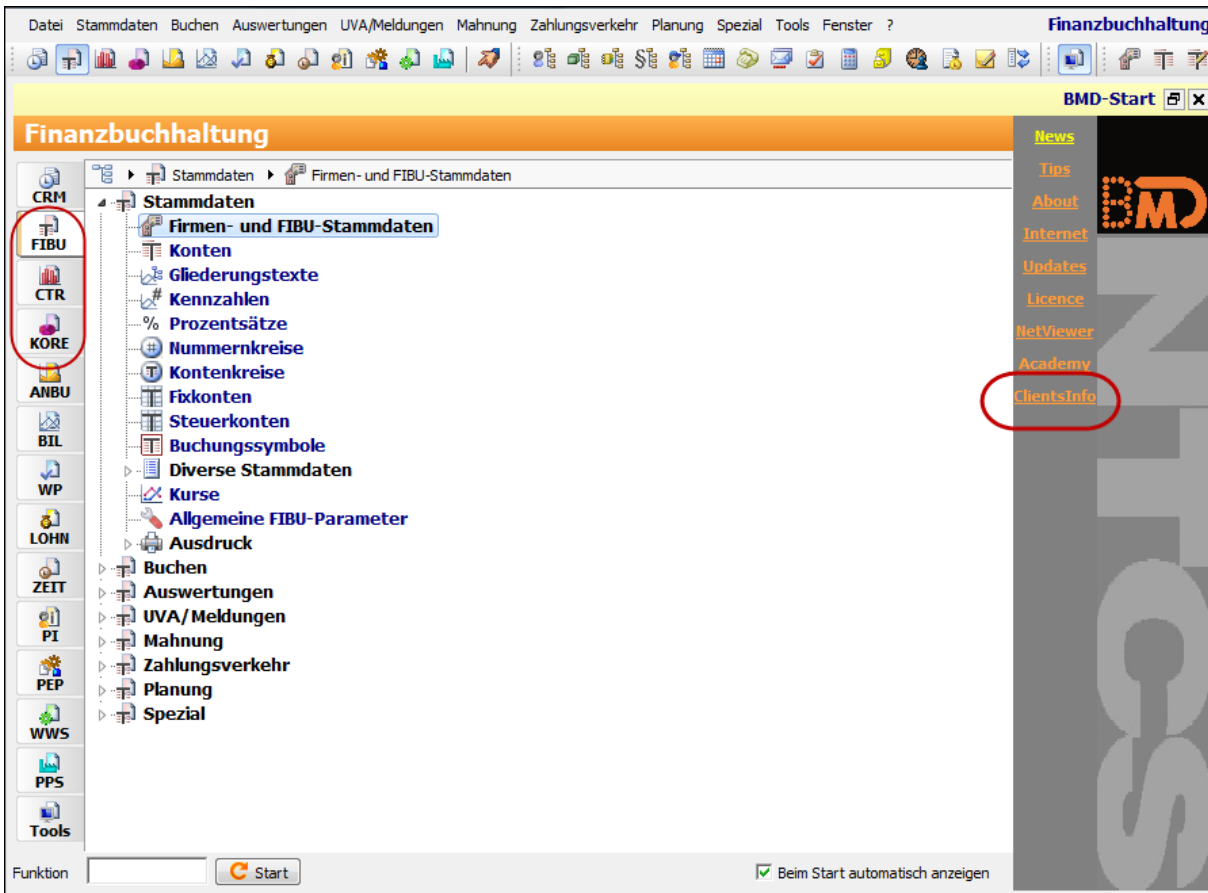


Die BMD Hilfe: Bequem direkt aus dem Programm aufrufbar!

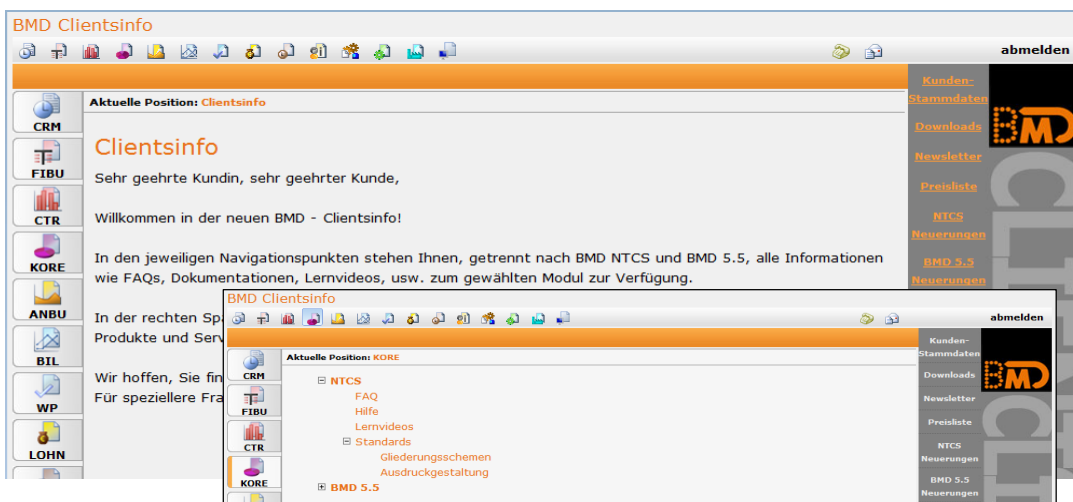



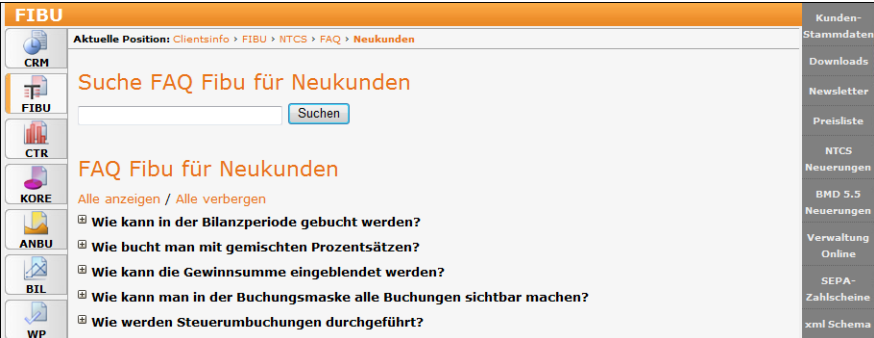


## 2.2. Lernvideos und FAQs

So gelangen Sie am schnellsten zu unseren Lernvideos und Frequently Asked Questions (FAQs). Klicken Sie im **BMD Startbaum** (F9) auf **ClientsInfo**:

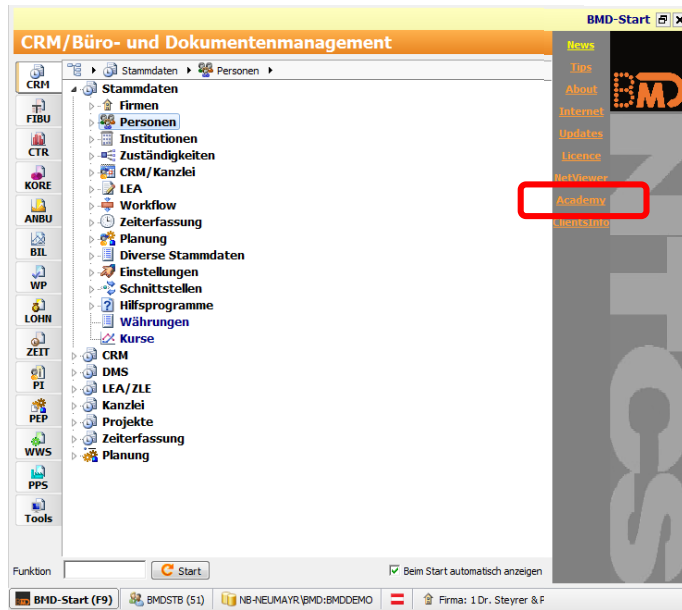


Sie werden sofort mit Ihrem Clientsinfo-Bereich verbunden. Hier finden Sie Unterstützung in den Paketen FIBU, Controlling und Kostenrechnung. Die Hilfestellung umfasst die aktuellsten FAQs, Lernvideos und zusätzliche Dokumentationen zu NTCS und BMD 5.5.

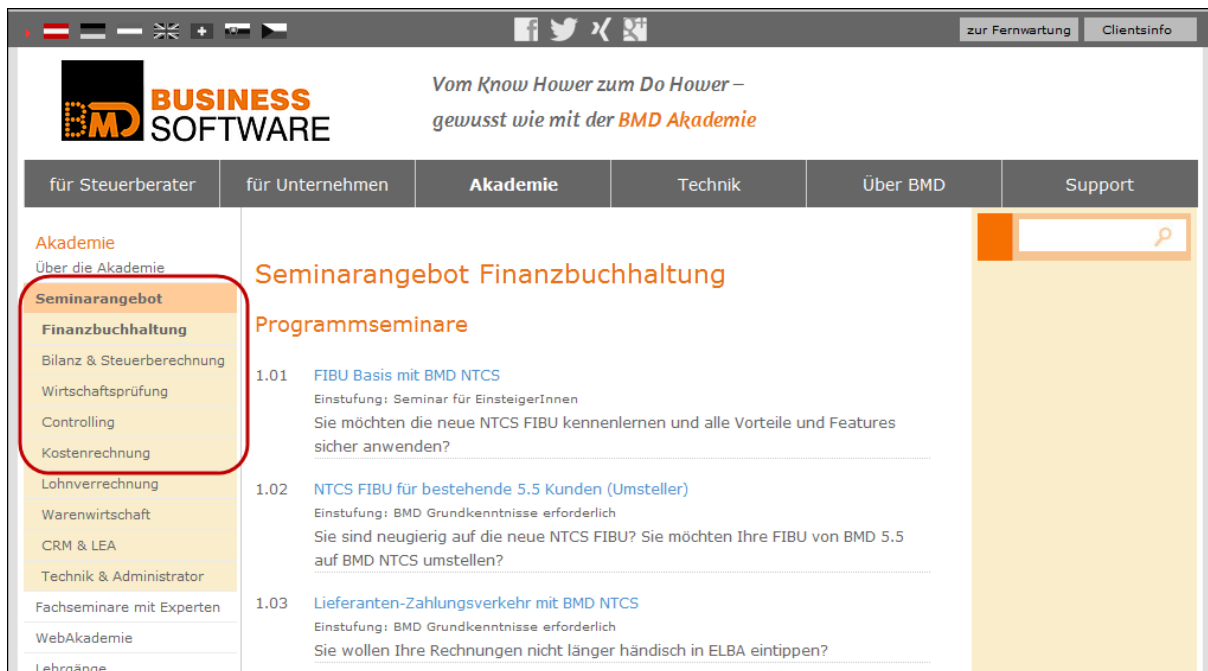


<p><b>Lernvideos</b></p>	<p>Für viele Abläufe haben wir Lernvideos für Sie erstellt. In <b>kurzen Sequenzen</b> von 2 bis 6 Minuten führen wir Sie durch Abläufe und erklären Zusammenhänge. Ein Teil der Lernvideos wurde bereits vertont. Die Möglichkeit sich ein bestimmtes Thema direkt im Programm anzusehen, wird sehr gerne angenommen!</p> 
<p><b>FAQ</b></p>	<p>Täglich werden wir mit interessanten und ähnlichen <b>Fragen</b> konfrontiert. Wir werten diese Fragen immer wieder aus und stellen diese Fragen und unsere Antworten zu Ihrer Verfügung! Diese werden alle drei Wochen aktualisiert, ein Blick lohnt sich mit Sicherheit!</p> 
<p><b>Hilfe</b></p>	<p>Der Link zur Hilfe führt Sie direkt in unser stets aktuelles Hilfesystem. Diese kann natürlich auch im Programm oder in dem entsprechenden Fenster direkt aufgerufen werden.</p> 
<p><b>Dokumentation</b></p>	<p>Hier finden Sie BMD 5.5 Programmdokumentationen.</p> 

## 2.3. Weiterführende und empfehlenswerte Seminare



Vielleicht sehen oder hören wir uns in einem **Webinar** oder direkt in der **BMD Akademie** wieder. Informieren Sie sich gleich unter **Academy** im BMD-Startbaum über unsere Programmseminare.



Unter **WebAkademie** finden Sie das Angebot der **WebAkademie** im Bereich FIBU, Controlling und KORE.



Als weiterführendes Seminar empfehlen wir das PROGRAMMSEMINAR/WEBSEMINAR Fit für jedes Paket – die NTCS Basisfunktionen. In diesem Seminar erhalten Sie unter anderem tiefere Informationen zu den einzelnen Themen.

## 7.50 | Fit für jedes Paket – die NTCS Basisfunktionen

Einstufung: Seminar für EinsteigerInnen

---

Fortbildung gem. § 68 BibuG

Besuchen Sie dieses Einstiegs-Seminar, um die nützlichen & einzigartigen Möglichkeiten der NTCS Technologie sicher zu beherrschen!

**Lösung:**

- Grundeinführung in BMD NTCS
- Schnelles Finden wesentlicher Daten
- Übersichtliche Ansichten selbst gestalten
- Effiziente Funktionen der Eingabemasken
- Schnelle und sichere Dateneingabe
- Sinnvolle Felddauswahl einrichten
- Bildschirmlisten drucken mit dem BMD-Report
- Nützliche Tools
- Datendrehscheibe NTCS

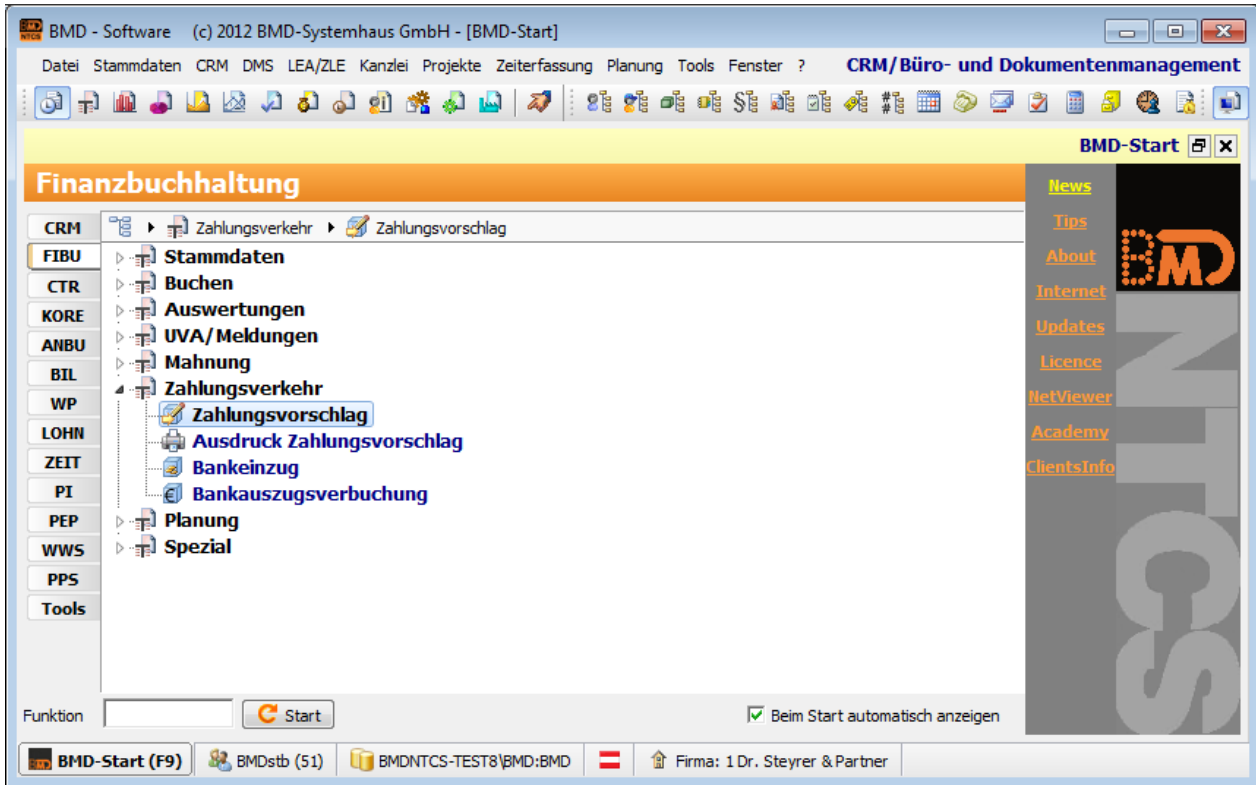
**Zielgruppe:**  
NTCS AnwenderInnen

**Ihr Vorteil:**  
Mit diesem Seminar macht das Arbeiten mit NTCS erst richtig Spaß!



### 3. LIEFERANTENZAHLUNGSVERKEHR

Das Programm Zahlungsvorschlag ist das zentrale Bearbeitungsprogramm für den Lieferantenzahlungsverkehr. Ausgehend von diesem Programm können Sie Zahlungsvorschläge erstellen, bearbeiten und ausdrucken, Telebanking-Dateien für die Versendung erstellen oder Scheck- und Überweisungsformulare ausdrucken, sowie den Zahllauf in die Buchhaltung verbuchen.



#### 3.1. Vorteile BMD-Zahlungsverkehr

- Rechnungen müssen nur **einmal erfasst** werden – jeder offene Posten (OP) kann im Zahlungsverkehr bearbeitet werden.
- Das Programm ermittelt für Sie die **Zahlungsfristen** (Skonto-/Nettofrist) und gibt die Rechnungen entsprechend frei.
- Der Zahlungsvorschlag kann beliebig oft **bearbeitet** und **geändert** werden.
- Die **Telebanking-Datei** kann automatisch erstellt und anschließend in die Telebanking-Software importiert werden.
- Der **Zahllauf** kann in die Buchhaltung rückverbucht werden. Somit haben Sie eine tagfertige OP-Liste.
- Das **Ausziffern** der einzelnen Rechnungen beim Bank-Buchen **entfällt**. Es wird nur noch der Gesamtbetrag der Überweisung manuell vom Verrechnungskonto umgebucht.
- Das Programm bietet viele Möglichkeiten, die **Überweisungen** von unterschiedlichen Banken durchzuführen (Kontrolle Banksalden etc.).

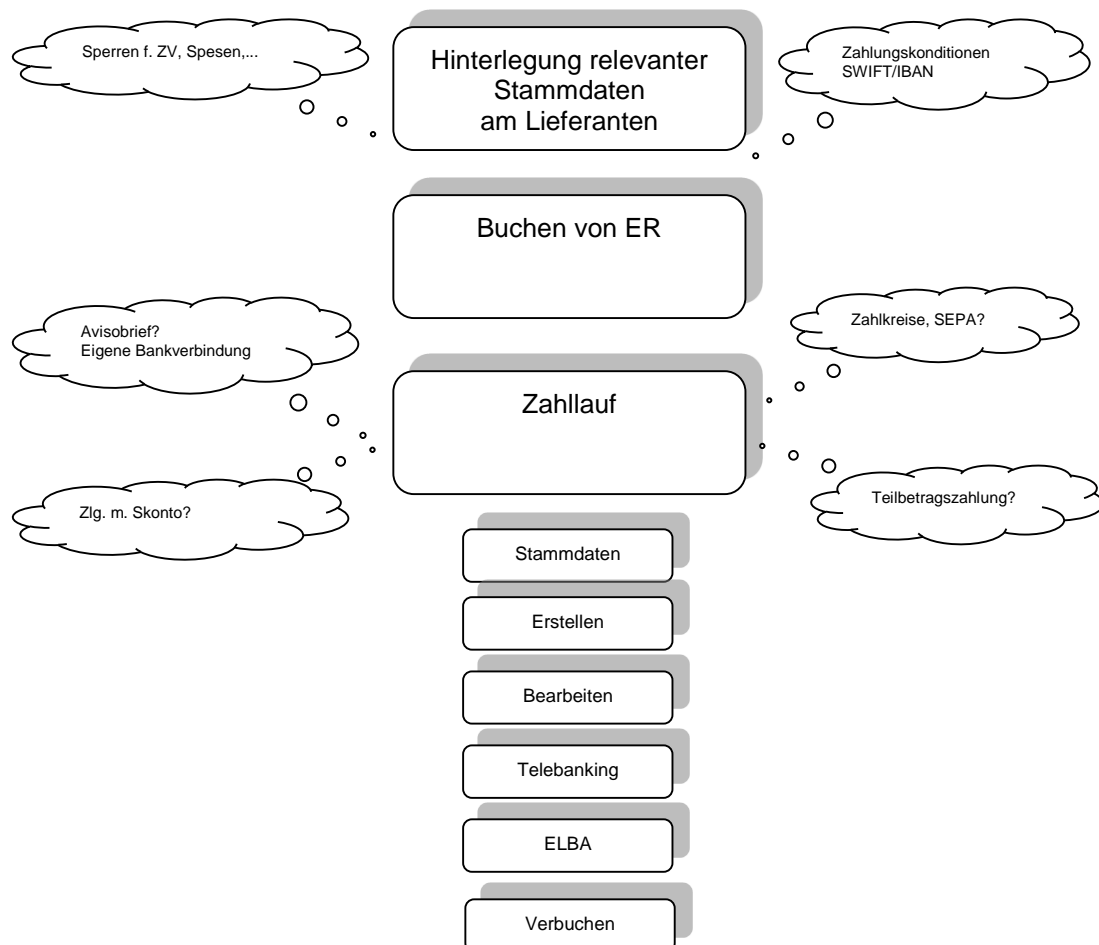
### 3.2. SEPA – Single Euro Payments Area

SEPA – das neue Format im elektronischen Zahlungsverkehr.

Seit 01.01.2008 gibt es für Telebanking das neue Format. SEPA umfasst alle **EU-Länder** sowie **Liechtenstein, Norwegen** und die **Schweiz**. Neu ist ein einheitliches Format für Inland und die EU-Länder.

- IBAN + BIC zwingend
- Keine Begrenzung hinsichtlich des Überweisungsbetrages
- Überweisung ausschließlich in EURO
- Max. 10 Rechnungen pro Überweisung möglich – darüber Gesamtsumme + Avisobrief
- Sehr eingeschränkter Verwendungszweck (max. 140 Zeichen, d. h. 14 Zeichen/Rechnung)
- Dateiformat ist XML
- Überweisungsdauer von elektronischen Aufträgen 1 Bankwerktag (beleghafte Aufträge max. 2 Bankwerktag)

### 4. ABLAUFPLAN (KURZBESCHREIBUNG)



## 5. VORBEREITUNGEN – STAMMDATENANLAGE

### 5.1. Lieferantenstammdaten

Die notwendigen Lieferantenstammdaten (Zahlungskonditionen, IBAN, BIC etc.) sind zu erfassen.

Die zusätzlichen Felder sollten in der **Feldauswahl** fixiert werden. Damit ist sichergestellt, dass bei der Neuanlage eines Lieferanten diese Felder abgefragt werden.

The screenshot shows the 'Lieferant' (Supplier) data entry form. The form is titled 'Lieferant' and has a menu bar with 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Ausdruck', 'Extras', and 'Hilfe'. Below the menu bar, there are tabs for 'Allgemein', 'INFO01', and 'FIBU-Konto'. The form contains the following fields:

- Firma:** 218123 NTCS Mahnwesen + ZV
- Personennummer:** 300000 Hartlauer HandelsgesellschaftmbH; 4400 Steyr; Stadtplatz 13
- 1 Nachname:** Hartlauer HandelsgesellschaftmbH
- 2 Vorname:**
- 3 Zusatzname:**
- 5 Beruf:**
- 79 Matchcode:** HARTLAUER HANDELSGES
- 7 Straße:** Stadtplatz 13
- 8 Postleitzahl:** 4400 Steyr (A)
- 12 E-Mail:**
- 14 Telefonnummer:**
- 81 Telefax:**
- 83 Ansprechpartner:** Kein Ansprechpartner
- 126 Währung:**
- 89 Bankleitzahl:** 60000 Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft
- 90 Bankkontonummer:** 15151511
- 145 SWIFT/BIC:** OPSKATWW
- 127 IBAN:** AT136000000015151511
- 170 Zahlung Spesen:** Spesenteilung
- 125 Zahlungsart:**
- 169 Zahlungssperre:**  Nein

The 'Feldauswahl' icon in the bottom right corner of the form is circled in red, and an arrow points to it from the text above.

### 5.1.1. Erfassung Lieferant SEPA

The screenshot shows a data entry form with the following fields and values:

- Firma:** 218123 NTCS Mahnwesen + ZV
- Personennummer:** 301001 Achleitner, Viktor; 4600 Wels; Körnerstr. 8
- 4 Titel:** (empty)
- 1 Nachname:** Achleitner
- 2 Vorname:** Viktor
- 3 Zusatzname:** (empty)
- 5 Beruf:** Elektrohandel
- 79 Matchcode:** ACHLEITNER
- 7 Straße:** Körnerstr. 8
- 8 Postleitzahl:** 4600 Wels (A)
- 12 E-Mail:** (empty)
- 14 Telefonnummer:** (empty)
- 81 Telefax:** (empty)
- 83 Ansprechpartner:** Kein Ansprechpartner
- 126 Währung:** (empty)
- 89 Bankleitzahl:** 15130 Oberbank AG Zws.Wels-West
- 90 Bankkontonummer:** 12012087
- 145 SWIFT/BIC:** OBKLAT2L
- 127 IBAN:** AT351513000012012087
- 169 Zahlungssperre:**  Nein

Durch die **SEPA-Überweisung** können sowohl inländische als auch ausländische Lieferanten aus dem EU-Raum (EU-Mitgliedsstaaten sowie Schweiz, Liechtenstein und Norwegen) überwiesen werden, sofern sie über IBAN und BIC verfügen und die Überweisung in EUR durchgeführt wird.

Somit sind auch die Hinterlegungen am Lieferantenstamm gleich.

**IBAN Berechnung:** Alle österreichischen IBAN Nummern können automatisch errechnet werden, wenn die Bankkontonummer und Bankleitzahl angegeben wurden.

### Wichtige Stammdaten SEPA-Zahlungsverkehr

#### Reiter Allgemein

<b>Konditionen</b>	Zahlungsziel, Skontoprozent und Skontotage werden für die Ermittlung der Fälligkeit herangezogen.
<b>Bankkontonummer</b>	Für SEPA nicht notwendig, das Programm kann mit der Bankleitzahl aber die IBAN Nummer errechnen.
<b>Bankleitzahl</b>	SWIFT/BIC wird durch die Bankleitzahl hinterlegt; die IBAN-Nummer wird errechnet.
<b>IBAN</b>	International bank account number
<b>Swift/BIC</b>	Bank Identification Code ist die internationale Bankkennung. Kann <b>nur 8- oder 11-stellig</b> sein, alphanumerisch; ohne Leerschritte eingeben!

Reiter FIBU-Konto

<b>Zahlungssperre</b>	Sperre für den automatischen Zahlungsverkehr
<b>Externe Kto-Nr.</b>	Eingabe Ihrer Kundennummer beim Lieferanten – dient zur leichteren Identifizierung der Zahlung beim Lieferanten – freiwillige Information für den Lieferanten (Hinterlegung am FIBU Konto Reiter).

Ist am Lieferanten zum Zeitpunkt der Erstellung des Zahlungsverkehrs **kein IBAN** hinterlegt, dann wird unter Grund für keine Freigabe ein entsprechender **Hinweis** ausgegeben. Die Freigabe des Zahlungsverkehrs wird auf keine Freigabe gestellt und das Häkchen bei Bank (Person) fehlt.

Gesamte Überweisungssumme in Grundwährung: 7.000,00 EUR							Buchungen	Alle
Kto-Nr	Kontobezeichnung	Beleg-Dat	Zlg-Betrag	Freigabeart	Grund für keine Freigabe	Bank(Firm)	Bank(Pers)	
301000	Actebis Computerhandel:	31.1.2012	400,00	Telebanking		✓	✓	
301000	Actebis Computerhandel:	31.3.2012	4.000,00	Telebanking		✓	✓	
301000	Actebis Computerhandel:	30.4.2012	600,00	Telebanking		✓	✓	
301000	Actebis Computerhandel:	31.5.2012	900,00	Telebanking		✓	✓	
302001	BÜRO HANDEL	31.1.2012	555,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
302001	BÜRO HANDEL	30.4.2012	400,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
318000	Renaissance Wien Hotel	19.4.2012	500,00	Telebanking		✓	✓	
318000	Renaissance Wien Hotel	19.4.2012	600,00	Telebanking		✓	✓	
320000	Tom Tech	31.1.2012	1.000,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
320000	Tom Tech	28.2.2012	300,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
320000	Tom Tech	30.4.2012	150,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
320000	Tom Tech	30.4.2012	800,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
320000	Tom Tech	31.5.2012	1.255,00	keine Freigabe	keine Bank (Person)	✓		
323000	Wüstenrot	30.7.2012	120,00	keine Freigabe	keine Bank (Person), Telebanking er	✓		

## 5.2. Technisches Gegenkonto

Bei Durchführung eines Zahlungsverkehrs soll am Telebanking-Verrechnungskonto nur eine Zeile mit dem Gesamtbetrag aller überwiesenen Rechnungen angezeigt werden. Um die ZV Buchungen auf ein Konto zu bündeln, ist ein technisches Gegenkonto notwendig.

Hinterlegung unter **Fixkonten** als **technisches Gegenkonto**:

<b>Firma:</b>	<input type="text" value="475"/>	Musterbuchhaltung (Firma)
<b>FIBU:</b>	<input type="text" value="201201"/>	Musterbuchhaltung 2012/1
<b>Kontotyp:</b>	technisches Gegenkonto	
<b>Kontengruppe:</b>	Keine Gruppe	
<b>Kontenkreisnummer:</b>	<input type="text"/>	
<b>Filialnummer:</b>	<input type="text"/>	
<b>Konto:</b>	<input type="text"/>	
<b>Buch-Konto:</b>	<input type="text" value="9900"/>	Gegenkonto Splittbuchung

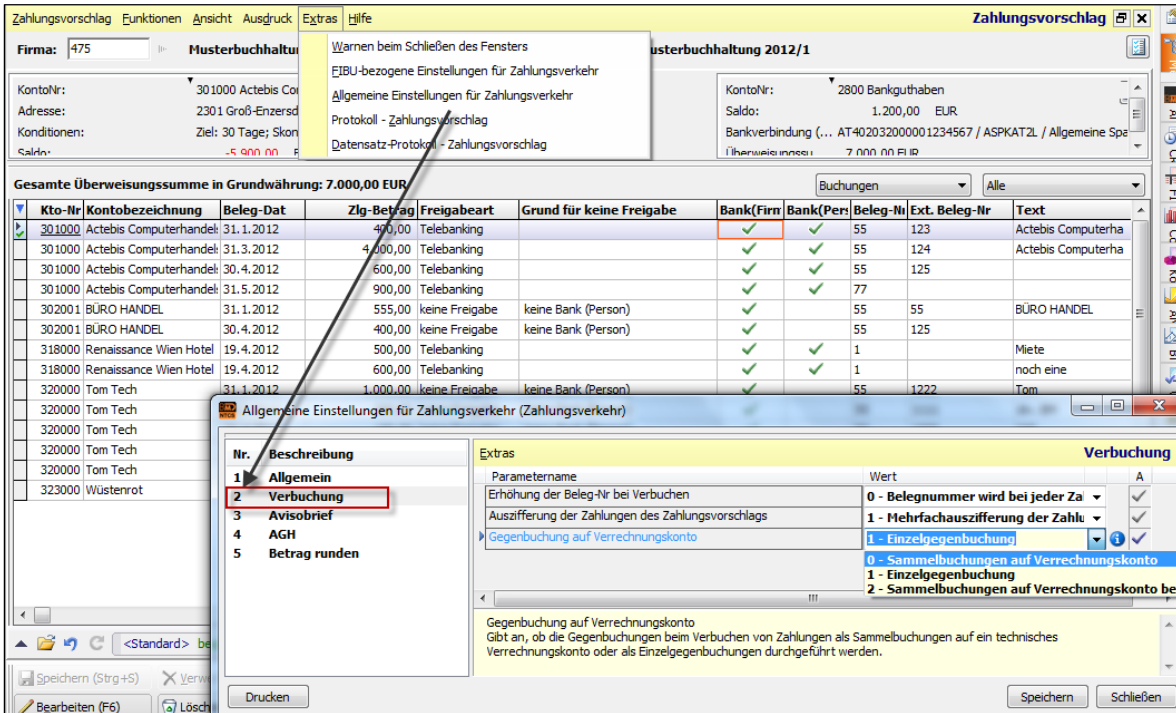
### Achtung!



Das Konto muss ohne Steuercode und Steuerprozentsatz angelegt werden und ohne Fixierung eines UST Codes hinterlegt sein.



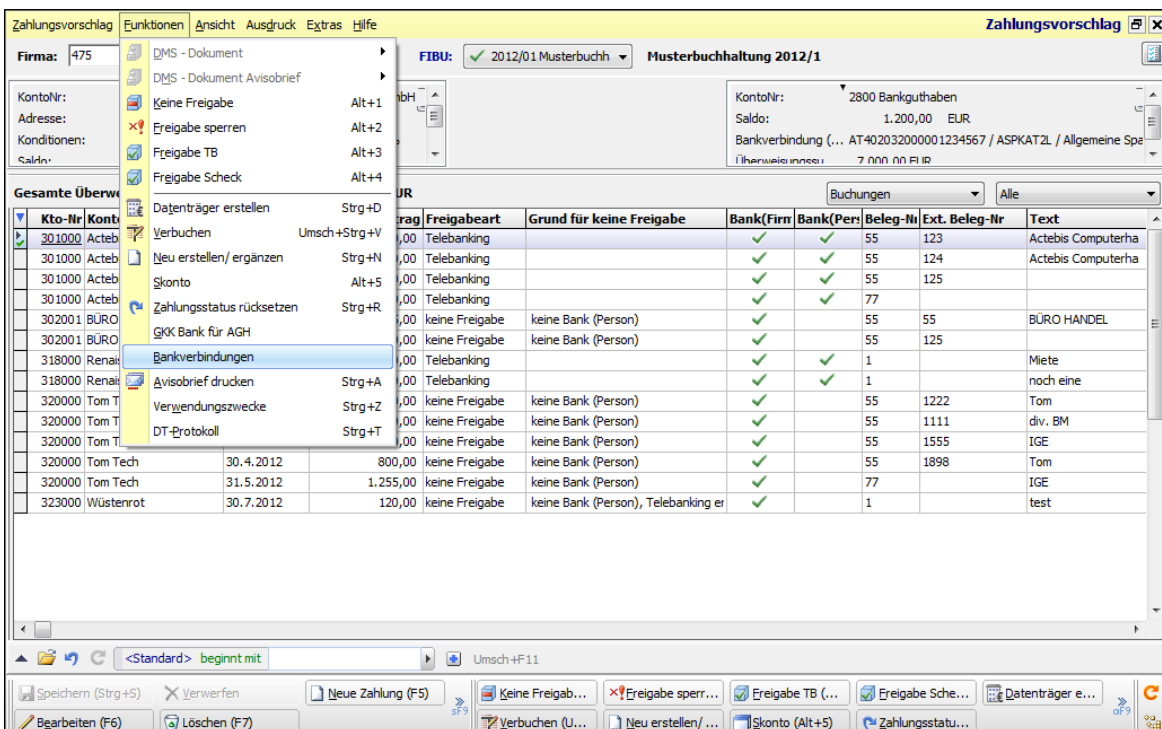
Im Zahlungsverkehr erfolgt die entsprechende Hinterlegung über Parametereinstellung. Die folgende Grafik zeigt, wie man in den Allgemeinen Einstellungen → Verbuchung → **Gegenbuchung auf Verrechnungskonto** auf Sammelbuchung einstellt:



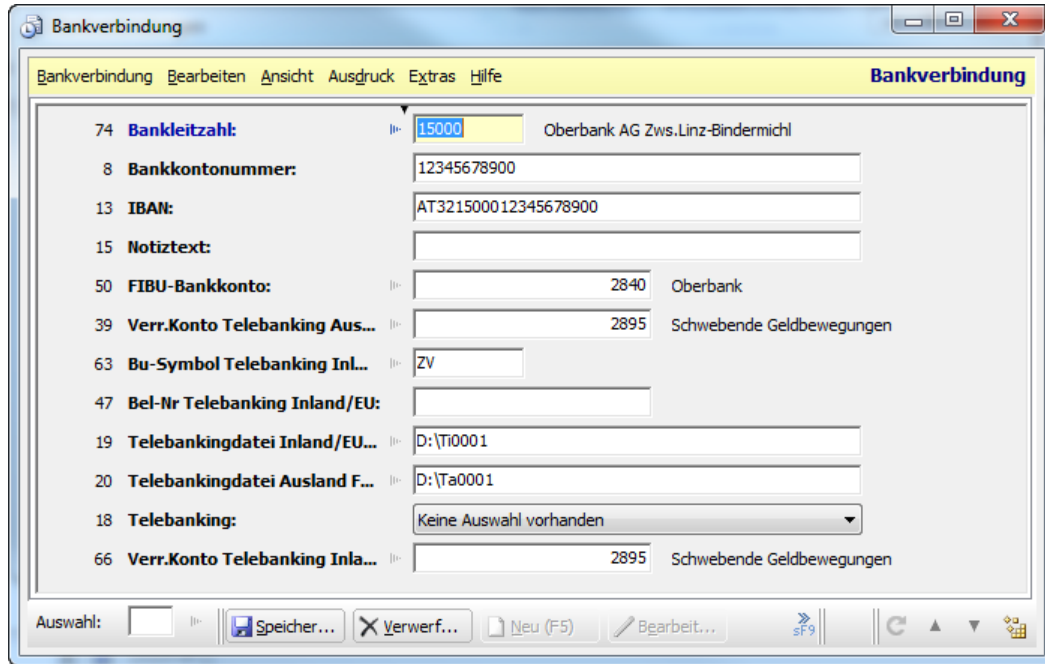
### 5.3. Erfassen Zahlungsbanken

Der Punkt Funktionen → Bankverbindungen dient zur Erfassung der eigenen Bankverbindung(en).

Zahlungsvorschlag → Funktionen → Bankverbindungen:



Hinterlegung der Bankverbindungen:



### Wichtige Felder

<b>FIBU-Bankkonto</b>	Die Kontonummer der Bank in der Buchhaltung, z. B. 2800 oder 3200. Sie haben die Möglichkeit, mit F4 nach der Kontonummer zu suchen.
<b>Bankname</b>	Bankname der Auftraggeberbank
<b>Bankleitzahl</b>	In Österreich 5-stellig, z. B. 32000 = Raiffeisenbank Bei SEPA nicht mehr zwingend.
<b>Bankkontonummer</b>	Auftraggeber-Bankkontonummer darf nur numerisch sein (keine Sonderzeichen!). Bei SEPA nicht mehr zwingend.
<b>IBAN</b>	IBAN der Überweisungsbank zwingend bei SEPA.
<b>SWIFT-Code</b>	SWIFT/BIC der eigenen Überweisungsbank zwingend bei SEPA.
<b>Teleb-Verr-Konto</b>	Wir empfehlen die Verbuchung des Zahlungslaufs nicht direkt gegen das Bankkonto, sondern gegen ein Verrechnungskonto durchzuführen. Damit ist gewährleistet, dass der Saldo am Bankkonto nicht verfälscht wird (Kontrolle beim Buchen, ob Banksaldo gleich Saldo am Bankauszug). Bei der Verbuchung des Bankauszugs wird der Überweisungsbetrag in einer Summe vom Verrechnungskonto auf das Bankkonto gebucht.
<b>Dateiname Teleb Inland</b>	<b>Dieses Feld muss für den Zahlungsverkehr befüttert werden!</b> (für Inland + EU Überweisungen)  <b>Wichtig:</b> Es müssen immer Pfad + Datei hinterlegt werden! z. B. C:\telebankingraika_i.xml
<b>Dateiname Teleb Ausland</b>	Dieses Feld muss bei Überweisungen ins Drittland hinterlegt werden.

## 5.4. Buchungsprogramm


Rechnungsadresse

Musterfirma

Sierninger Str. 190  
4400 Steyr

**RECHNUNG 1144 vom 12. Monat 20..**

Artikel	Bezeichnung	Menge	Einheit	Preis	% USt	Gesamt
23888385	Div. Schreibwaren				20	222,00

**REKLAMATION**

Der Rechnungsbetrag gliedert sich auf in:	Rechnungsbetrag netto	EUR	222,00
	zuzüglich 20% USt.	EUR	44,40
	<b>Rechnungsbetrag brutto</b>	<b>EUR</b>	<b>266,40</b>

**Zahlungskonditionen:**  
innerhalb 30 Tagen netto

Hartlauer Handelsgesellschaft m. b. H., 4401 Steyr, Stadtplatz 13,  
Geschäftsführung: Tel.: 07252/58810, Fax: 07252/58817, office@hartlauer.at  
UID: ATU24200102 - Firmenbuchnummer: 122018p - Firmenbuchgericht: Kreis -als Handelsgericht Steyr - DVR: 0081922

**Tigern Sie zum Löwen. Es zahlt sich aus.**

Beleg-Dat	Beleg	Externe Bel...	Kto-Nr	GKto-Nr	WAE	StC	Proz	BC	Brutto	Sy	Steuer	Buchungstext	ZV-Sperre
12.9.2012	1114	1144	300000	7600	EUR	2	20	H	266,40	V	44,40	div. Schreibwaren	keine
StC: 2 Vorsteuer													
KontoNr: 7600 Bezeichnung: Büromaterial und Drucksorten				Saldo: 366,00 EUR				KontoNr: 300000 Bezeichnung mit Adresse: Hartlauer HandelsgesellschaftmbH; 44 Konditionen: Ziel: 30 Tage					

eingelangt am  
 15. Monat 20..

Für Zahlungen innerhalb der EU (Binnenzahlungen) verwenden Sie bitte IBAN und BIC

IBAN: AT312011100012121211 BIC: GIBATWW

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Schottenring 15, 1010 Wien, Postfach 770  
 Telefon +43 (0)50 330 DW 70000, Fax +43 (0)50 330 99 DW 70000  
 Email: donau@donauversicherung.at; www.donauversicherung.at  
 registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 32002 M, DVR: 0016683

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Bruttobetrag	***600,00
Kontonummer EmpfängerIn	12121211
BLZ Empfängerbank	20111
EmpfängerIn	Donau Versicherung AG 1010 Wien DVR 0016683
Verwendungszweck	KFZ-Versicherung
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	Musterfirma Sierningerstr. 190 4400 Steyr

ZAHLSCHEIN - INLAND	
EUR Betrag	***600,00
Kontonummer EmpfängerIn	12121211
BLZ Empfängerbank	20111
EmpfängerIn	Donau Versicherung AG 1010 Wien
Verwendungszweck	KFZ-Versicherung
	Folgeprämie von 04/08
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag	
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ-Auftrag./Bankverm.
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	Musterfirma Sierningerstr. 190 4400 Steyr
	Bei Telebanking Überweisung: bitte im Feld <b>KUNDENDATEN</b> folgende Zahl eingeben: 011122233555

Beleg-Dat	Beleg	Kto-Nr	GKto-Nr	WAE	StC	Proz	BC	Brutto	Sy	Steuer	Buchungstext	ZV-Kundendaten
15.9.2012	1115	301111	7700	EUR			H	600,00			KFZ Vers.	011122233555

## 6. ABLAUF EINES ZAHLLAUFS

### 6.1. Erstellen Zahlungsvorschlag

Beim Erstellen Zahlungsvorschlag kommt den Datumsfeldern **Zahlungsdatum** und **nächstes Zahlungsdatum** eine wichtige Bedeutung zu. Sie entscheiden darüber, ob eine Rechnung bei diesem Zahlungslauf freigegeben wird oder nicht.

The screenshot shows the 'Zahlungskreisdaten' window with the following data:

- Firma (Zahlungskreis):** 218123 NTCS Mahnwesen + ZV
- FIBU:** 201201 NTCS Mahnwesen + ZV 2012/01
- Zahlungskreis:** 1

**Grundeinstellungen:**

- 2 **Bezeichnung:** Zahllauf
- 3 **Zahlungsdatum:** 20.9.2012 Donnerstag
- 10 **Nächstes Zahlungsdatum:** 25.9.2012 Fälligkeit berücksichtigt bis einschließlich Montag 24.09.2012
- 18 **Banknummer:** Oberbank AG Zws.Linz-Bindermichl, Konto: 12345678900
- 19 **Freigabeart:** Telebanking
- 22 **Skontotoleranztage:** 0
- 23 **Von Konto-Nr.:**
- 24 **Bis Konto-Nr.:**
- 25 **Überweisungsart:** Alle
- 26 **Kundenrückerstattung:**  Nein
- 17 **Variabler Filter:**

**Freigabeeinstellungen:**

- 5 **Skontofällige Rechnungen:**  Ja
- 8 **Nettofällige Rechnungen:**  Ja
- 9 **Gutschriften:**  Ja
- 4 **Überfällige Rechnungen:**  Ja
- 6 **Nicht skontofällige Rechnungen:**  Nein
- 7 **Nicht nettofällige Rechnungen:**  Nein

The bottom toolbar contains: Auswahl: [ ], Speicher..., Verwerfe..., Neu (F5), Bearbeit..., Löschen..., and navigation icons.

Das **Zahlungsdatum** legt fest, an welchem Tag die Überweisung durchgeführt werden soll. Es wird an die Bank als Durchführungsdatum weitergegeben. Außerdem dient das Datum der Zahlung zur Abgrenzung, ob zum Zahlungsstichtag noch ein Skontoabzug gilt bzw., ob eine Rechnung nettofällig ist oder nicht.

Auf Grund des **Nächsten Zahlungsdatums** wird entschieden, ob die Rechnung bei diesem Zahlungsvorschlag freigegeben wird oder ob lt. Zahlungskonditionen die Überweisung mit dem nächsten Zahlungslauf auch noch möglich ist. Dabei wird sowohl die Skontofrist als auch das Nettzahlungziel berücksichtigt.

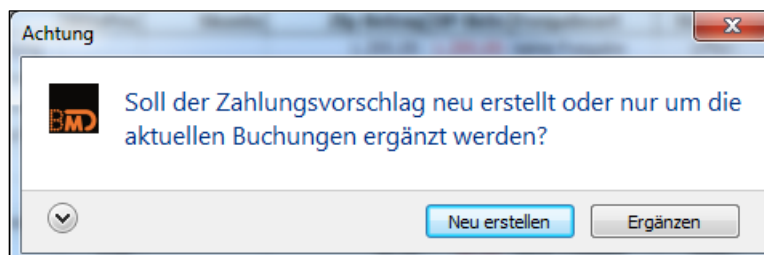


Beim ersten Einstieg muss die **Zahlbank** festgelegt werden. Dazu wählen Sie im Feld Banknummer mit F4 die Bank aus, von der die Überweisung erfolgen soll. Beim nächsten Zahlungsvorschlag wird diese Bank automatisch vorgeschlagen. Mit F8 kann aber jederzeit eine neue Bank angelegt oder auf eine andere bestehende Zahlbank gewechselt werden.

Um die Freigaben genauer einzugrenzen, stehen zusätzlich folgende Felder zur Verfügung:

<b>Freigabeart</b>	Dient zur Auswahl, ob die fälligen Rechnungen für den Zahlungsverkehr freigegeben werden sollen oder ob die Rechnungen alle auf "nicht freigegeben" gesetzt werden sollen.
<b>Skontotoleranztage</b>	Für die Berechnung der Skontofälligkeit können hier zusätzliche Tage eingegeben werden. Die Skontofälligkeit verlängert sich um diese Tage.
<b>Von Konto-Nr</b>	Zum Einschränken des Zahlungsvorschlags
<b>Bis Konto-Nr</b>	Zum Einschränken des Zahlungsvorschlags
<b>Skontofällige Rechnungen</b>	Das sind alle Rechnungen, die bis zum Zahlungsdatum skontofällig werden (lt. hinterlegten Skontotagen)
<b>Nettofällige Rechnungen</b>	Das sind alle Rechnungen, die bis zum Zahlungsdatum nettofällig werden.
<b>Gutschriften</b>	Alle Gutschriften der gewählten Konten werden übernommen (und laut Parametereinstellung freigegeben).
<b>Überfällige Rechnungen</b>	Das sind alle Rechnungen, deren Zahlungsziel bereits überschritten ist.
<b>Nicht skontofällige Rechnungen</b>	Das sind alle Rechnungen, die erst nach dem Zahlungsdatum skontofällig werden.
<b>Nicht nettofällige Rechnungen</b>	Das sind alle Rechnungen, die erst nach dem Zahlungsdatum nettofällig werden.

Wird der **Zahlvorschlag** neu erstellt, werden die Freigaben neu berechnet und eventuell vorgenommene manuelle Änderungen in der Spalte „Freigabeart“ gehen verloren.



Wird der Zahlvorschlag ergänzt, werden die Freigaben nicht neu berechnet (Ausnahme: die neu gebuchten Rechnungen) und die manuell gesetzten Sperrungen/Freigaben bleiben erhalten.

## 6.1.1. Zahlungsübersicht

Die Zahlungsübersicht ist dreigeteilt.

### Kopfdaten

Hier werden die Firmennummer und das Buchhaltungsjahr angezeigt.

Zahlungsvorschlag Funktionen Ansicht Ausdruck Extras Hilfe			
Firma:	475	Musterbuchhaltung (Firma)	FIBU: ✓ 2012/01 Musterbuchh
		Musterbuchhaltung 2012/1	

### Kontoinfo

Links ist der Lieferant mit seinen Stammdaten angeführt (Name, Adresse, Konditionen etc.), rechts die Bankverbindung mit Stammdaten (Kontonummer, Saldo, Bankverbindung, Überweisungssumme). Die Felder können über eine eigene Feldauswahl beliebig verändert werden.

KontoNr:	301000 Actebis Computerhandels GmbH	KontoNr:	2800 Bankguthaben
Adresse:	2301 Groß-Enzersdorf, Industries	Saldo:	1.200,00 EUR
Konditionen:	Ziel: 30 Tage; Skonto: 14 Tage / 2 %	Bankverbindung (... AT40203200001234567 / ASPKAT2L / Allgemeine Sparkasse	
Saldo:	-5.900,00 EUR	Überweisungssu...	7.000,00 EUR
Bankverbindung (Person):	AT452032000111231313 / ASPKAT2L / Allgemeine Sparkasse		
Überweisungssumme Person:	5.900,00 EUR		

### Liste aller Zahlungen

Übersicht:

Gesamte Überweisungssumme in Grundwährung: 7.000,00 EUR													Buchungen	Alle
Beleg-Dat	Beleg	Ext. Beleg	Text	SktoPro	Skonto	Zlg-Betrag	OP-Betr	Freigabeart	Status	Bank(Firm)	Bank(Per)	Buchungen	Alle	
31.1.2012	55	123	Actebis Computerha	2,00		400,00	400,00-	Telebanking	offen	✓	✓	Konten	Alle	
31.3.2012	55	124	Actebis Computerha	2,00		4.000,00	4.000,00-	Telebanking	offen	✓	✓	Gesperrte Konten	Alle freigegebenen	
30.4.2012	55	125		2,00		600,00	600,00-	Telebanking	offen	✓	✓		Alle nicht freigegebenen	
31.5.2012	77			2,00		900,00	900,00-	Telebanking	offen	✓	✓		Alle gesperrten	
31.1.2012	55	55	BÜRO HANDEL	3,00		555,00	555,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)	Alle hinzugefügten	
30.4.2012	55	125		3,00		400,00	400,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)	Alle verbuchten	
19.4.2012	1		Miete	0,00		500,00	500,00-	Telebanking	offen	✓	✓			
19.4.2012	1		noch eine	0,00		600,00	600,00-	Telebanking	offen	✓	✓			
31.1.2012	55	1222	Tom	2,00		1.000,00	1.000,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)		
28.2.2012	55	1111	div. BM	2,00		300,00	300,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)		
30.4.2012	55	1555	IGE	2,00		150,00	150,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)		
30.4.2012	55	1898	Tom	2,00		800,00	800,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)		
31.5.2012	77		IGE	2,00		1.255,00	1.255,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person)		
30.7.2012	1		test	0,00		120,00	120,00-	keine Freigabe	offen	✓		keine Bank (Person), Telebanking €		

In diesem Teil werden je nach Einstellung in der Combobox rechts oben die zu zahlenden Konten bzw. die zu zahlenden Buchungen angezeigt. Standardmäßig werden hier beim Einstieg die Buchungen angezeigt.

Über eine zweite Combobox kann zusätzlich eingestellt werden, welche Rechnungen angezeigt werden sollen.








## Wichtige Felder




<b>Freigabeart</b>	Hier wird zwischen Telebanking, keine Freigabe und gesperrten Rechnungen unterschieden.
<b>Status</b>	Der Status „offen“ zeigt eine noch bearbeitbare Rechnung an. Der Status ändert sich auf „durchgeführt“, wenn der Telebanking-Datenträger erzeugt wurde. Beim Verbuchen in die Finanzbuchhaltung ändert sich der Status auf „verbucht“.
<b>Bank (Firma)</b>	Eigene Bankverbindung, von der überwiesen wird.
<b>Bank (Person)</b>	Eine vorhandene Bankverbindung am Lieferanten wird mittels Häkchen angezeigt.
<b>Grund für keine Freigabe</b>	Hier wird der Grund angezeigt, warum keine Freigabe der Rechnung erteilt werden konnte.  <b>Beispiele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Bank (Person) → Es ist keine Bankverbindung am Lieferanten hinterlegt</li> <li>• Manuelle Eingabe → es wurde eine manuelle Änderung durchgeführt</li> <li>• Fälligkeit → Rechnungen sind erst später fällig</li> </ul>

## 6.2. Bearbeiten Zahlungsvorschlag

Sobald ein Zahlungsvorschlag erstellt wurde, erhalten Sie eine Liste, in der der erstellte Zahlungsvorschlag nachbearbeitet werden kann.

### Wichtige Funktionen im Bearbeiten Zahlungsvorschlag

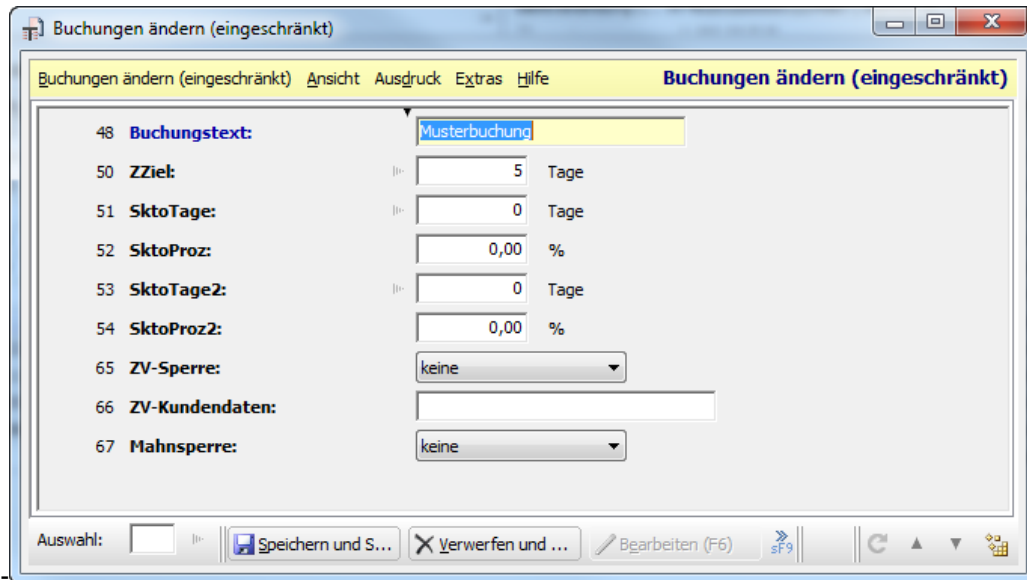
 <b>Bearbeiten</b>	Öffnet die betreffende Zeile zur manuellen Bearbeitung.
 <b>Löschen</b>	Löscht die betreffende Zeile aus dem Zahlungsvorschlag.
 <b>Keine Freigabe</b>	Über diese Funktion kann eine für das Telebanking freigegebene Rechnung wieder auf "keine Freigabe" gesetzt werden.  <b>Achtung:</b> Beim neuerlichen Erstellen eines Zahlungsvorschlags wird die Freigabe für diese Buchung neu berechnet und der Beleg – je nach Auswahl beim Erstellen – eventuell wieder freigegeben.
 <b>Freigabe sperren</b>	Mittels dieser Funktion kann eine Rechnung für das Telebanking gesperrt werden. Diese Sperre bleibt auch beim neuerlichen Erstellen des Zahlungsvorschlags erhalten und muss manuell aufgehoben werden.
 <b>Freigabe TB</b>	Mit dieser Funktion kann eine Rechnung manuell für das Telebanking freigegeben werden.
 <b>Datenträger erstellen</b>	Mit dieser Funktion wird die Telebanking-Datei im hinterlegten Pfad erzeugt.
 <b>Verbuchen</b>	Mit dieser Funktion werden die Buchungen in die Finanzbuchhaltung übergeben.  <b>Achtung:</b> Vor dem Verbuchen müssen die Dateien in das Telebanking-Programm importiert werden.

<p> <b>Neu erstellen/ergänzen</b></p>	<p>Ein bestehender Zahlungsvorschlag kann mit dieser Funktion gänzlich neu erstellt oder um neu dazugekommene Buchungen ergänzt werden.</p> <p><b>Neu erstellen:</b> Der Zahlungsvorschlag wird vollkommen neu erstellt. Manuell überarbeitete Daten werden dabei überschrieben und die Fälligkeiten und Freigaben neu berechnet.</p> <p><b>Ergänzen:</b> Der Zahlungsvorschlag bleibt inkl. aller manuellen Änderungen erhalten und wird nur um neu dazugekommene Buchungen ergänzt. Die Fälligkeiten und Freigaben werden dabei nur für die dazugekommenen Daten neu berechnet.</p>
<p> <b>Skonto</b></p>	<p>Mit dieser Funktion kann der Skontoabzug bei einer Rechnung, unabhängig von der Skontofälligkeit, ein-/ausgeschaltet werden. Der Skontobetrag wird aus den hinterlegten Konditionen ermittelt.</p>
<p> <b>Zahlungsstatus rücksetzen</b></p>	<p>Sobald die Telebanking-Datei erzeugt wurde, werden die bearbeiteten Rechnungen als "durchgeführt" gekennzeichnet. Mit dieser Funktion kann der Status wieder auf "offen" zurückgesetzt werden, damit die Datei neu erstellt werden kann.</p>

Durch Doppelklick auf die Rechnung können einzelne Felder **manuell** nachbearbeitet werden. Zu den Bearbeitungsmöglichkeiten zählen u. a. die Änderung von Zahlungs- und Skontobeträgen, die Freigabe oder Sperre einzelner Rechnungen und der Wechsel der Zahlungsbank.

Werden die **Externe Belegnummer** oder der **Skontoprozentsatz** auf diese Weise geändert, werden die neuen Werte automatisch in die Buchung zurückgespeichert.

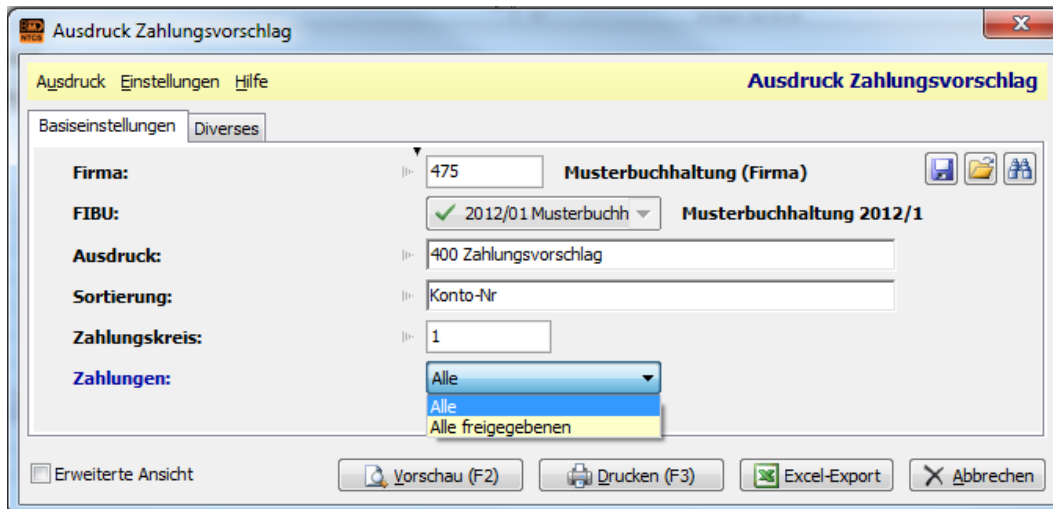
Auch unter **Bearbeiten Zahlungsvorschlag** steht die Funktion "Buchung ändern (eingeschränkt)" zur Verfügung. Folgende Werte können damit direkt auf der ursprünglichen Buchung geändert werden:



### 6.3. Ausdruck Zahlungsvorschlag

Der Ausdruck der Zahlungsvorschlagsliste wird in der gelben Menüleiste unter Ausdruck → Zahlungsvorschlag drucken gestartet. Mit diesem Programmpunkt können Sie "Alle" Zahlungen (wie eine OP-Liste) oder "Alle freigegebenen" Zahlungen auswerten.

Beim Aufruf dieses Programmpunkts haben Sie folgende Auswahlmöglichkeiten:



Am **Standardausdruck** erhalten Sie eine Aufstellung der einzelnen Überweisungen sowie eine Gesamtauswertung.

Musterbuchhaltung (Firma) (475 2012/01 )													<b>Zahlungsvorschlag</b>		
Sierningerstr. 190 (Firma)													vom 20. August 2012		
4400 Steyr															
Kto-Nr	BS	Beleg-Nr	Beleg-Dat	Skto.frist	Nto.frist	OP-Betrag	SktoProz	Skto.Betr.	Zlg-Betrag	WAE	Freigabeart	Bank(Firma)	Überw.art	Status	
301000 Actavis Computerhandels GmbH 2301 Groß-Enzersdorf, Industriestrasse 14													Saldo:		15.036,27
AT452032000111231313 / ASPKATZL / Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft															
301000	ER	55	31.01.2012	14.02.2012	01.03.2012	-400,00	2	0,00	400,00	EUR	Telebanking	AT732032000111111111	EU	offen	
301000	ER	55	31.03.2012	14.04.2012	30.04.2012	-4.000,00	2	0,00	4.000,00	EUR	Telebanking	AT732032000111111111	EU	offen	
301000	ER	55	30.04.2012	14.05.2012	30.05.2012	-600,00	2	0,00	600,00	EUR	Telebanking	AT732032000111111111	EU	offen	
301000	ER	77	31.05.2012	14.06.2012	30.06.2012	-900,00	2	0,00	900,00	EUR	Telebanking	AT732032000111111111	EU	offen	
						<u>-5.900,00</u>		<u>0,00</u>	<u>5.900,00</u>	EUR					
						<u>-5.900,00</u>		<u>0,00</u>	<u>5.900,00</u>	EUR					
302001 BÜRO HANDEL 4600 Wels, Bahnhofstrasse 70													Saldo:		- 955,00
302001	ER	55	31.01.2012	14.02.2012	01.03.2012	-555,00	3	0,00	555,00	EUR	keine Freigabe	AT732032000111111111	EU	offen	
302001	ER	55	30.04.2012	14.05.2012	30.05.2012	-400,00	3	0,00	400,00	EUR	keine Freigabe	AT732032000111111111	EU	offen	
						<u>-955,00</u>		<u>0,00</u>	<u>955,00</u>	EUR					
						<u>-955,00</u>		<u>0,00</u>	<u>955,00</u>	EUR					
318000 Renaissance Wien Hotel 1150 Wien, Ullmannstrasse 71													Saldo:		- 1.100,00
AT781200009604000100 / BKAUATW / Bank Austria Creditanstalt AG															
318000	ER	1	19.04.2012	19.04.2012	24.04.2012	-500,00	0	0,00	500,00	EUR	Telebanking	AT732032000111111111	EU	offen	
318000	ER	1	19.04.2012	19.04.2012	24.04.2012	-600,00	0	0,00	600,00	EUR	Telebanking	AT732032000111111111	EU	offen	
						<u>-1.100,00</u>		<u>0,00</u>	<u>1.100,00</u>	EUR					
						<u>-1.100,00</u>		<u>0,00</u>	<u>1.100,00</u>	EUR					



## 6.4. Telebanking In- und Ausland

Vor dem Erstellen der Telebanking-Datei sollte entschieden werden, welche Daten dem Lieferanten mit der Telebanking-Datei übermittelt werden sollen. Diese Informationen dienen dem Zahlungsempfänger zur leichteren Identifikation der Zahlung.

Von BMD wird dazu für **SEPA** und **EDIFACT** ein Standard zur Verfügung gestellt, mit dem Daten wie folgt übermittelt werden.

### 6.4.1. SEPA-Überweisung

- Im Verwendungszweck werden die Belegnummer sowie der Zahlungsbetrag übermittelt.
- In der Zahlungsreferenz werden die Externe Kontonummer und die Externe Belegnummer mitgegeben.

Beispiel für eine SEPA-Überweisung:

Gesamte Überweisungssumme in Grundwährung: 7.000,00 EUR															
Kto-Nr	Kontobezeichnung	Beleg-Dat	Beleg-Nr	Ext. Bc	Text	SktoPro	mögl. Sk	Skonto	Zlg-Betrag	OP-Betr	Freigabeart	Grund für keine Freigabe	Überweisungsart	Bank(Firm)	Bank(Per)
301000	Actebis Computerhandel	31.1.2012	55	123	Actebis Computerha	2,00	0,00		400,00	400,00	Telebanking		EU	✓	✓
301000	Actebis Computerhandel	31.3.2012	55	124	Actebis Computerha	2,00	0,00		4.000,00	4.000,00	Telebanking		EU	✓	✓
301000	Actebis Computerhandel	30.4.2012	55	125		2,00	0,00		600,00	600,00	Telebanking		EU	✓	✓
301000	Actebis Computerhandel	31.5.2012	77			2,00	0,00		900,00	900,00	Telebanking		EU	✓	✓

Nach dem Import ins Telebanking-Programm werden die Daten folgendermaßen übermittelt:

### Hinweis



Nicht alle Banken übermitteln sowohl die Zahlungsreferenz als auch den Verwendungszweck! Am besten fragen Sie bei Ihrer Hausbank nach, wie die Dateien übermittelt werden. Bei Bedarf Parameter setzen.

Im Zahlungsverkehr kann in den Parametern definiert werden, ob in der Telebanking-Datei die Zahlungsreferenz mitgesendet werden soll:

Firma: 218123;201301

Nr.	Beschreibung	Extras	Wert	A	F
1	Allgemein	Parametername			
2	Verbuchung	Zahlungskreise verwenden	0 - Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	
3	Avisobrief	Zahlungsbanken der Person im Bearbeiten	1 - Zahlungsbank des Lieferanten r	<input checked="" type="checkbox"/>	
4	AGH	Zahlungsbanken der Firma im Bearbeiten	0 - Zahlungsbank der Firma bei alle	<input checked="" type="checkbox"/>	
5	Betrag runden	Zusätzliche Skontofälligkeitstage		<input checked="" type="checkbox"/>	
		Zusätzliche Nettofälligkeitstage		<input checked="" type="checkbox"/>	
		Datum zur Berechnung der Fälligkeit	0 - Belegdatum	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Erstellen Rechnungen mit Skonto	0 - Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Skonto bei Gutschriften	0 - Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Freigabe Gutschriften	0 - Gutschriften werden freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Kontrolle Gutschrift, Saldo	1 - Lieferant mit mehr Guthaben al	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Übergabe Verwendungszweck/Kundendaten	Übertragungszweck u. Zahlungsreferenz	<input checked="" type="checkbox"/>	
			0 - Verwendungszweck u. Zahlungsreferenz		
			1 - nur Verwendungszweck		

Übergabe Verwendungszweck/Kundendaten  
 Parameter wirkt nur bei SEPA-Überweisung.  
 0 - In der Telebanking-Datei werden Verwendungszweck und Kundendaten übergeben. Achtung: bei einigen Banken wird in diesem Fall der Verwendungszweck nicht weitergeleitet.  
 1 - In der Telebanking-Datei wird nur der Verwendungszweck übergeben. Ausnahme: Es wurde das Feld Kundendaten auf der Buchung hinterlegt.

Nach dem Aufbereiten der Telebanking-Datei wird automatisch ein DT-Protokoll in einer Vorschau angezeigt. Es ist empfehlenswert, das Datenträger-Protokoll auszudrucken. Das Telebanking-Protokoll kann zur Kontrolle mit der Liste „freigegebene Rechnungen“ verglichen werden. Die Beträge müssen übereinstimmen.

Das Telebanking-Protokoll besteht aus 2 Ausdrucken. Das DT-Protokoll **druckt direkt den Inhalt der Datei**. Am DT-Begleitzettel ist der Dateiname angeführt, unter dem die Telebanking-Datei abgespeichert wurde. Dieser Pfad ist wichtig für den Import in die Bank-Software.

Musterbuchhaltung (Firma)  
 Sierningerstr. 190 (Firma)  
 4400 Steyr

### DT-Protokoll

vom 20. August 2012  
 D:\50\t.xml

Nr.	Name/IBAN/Konto-Nr/SWIFT/BLZ	Verwendungszweck	Betrag
1	Actebis Computerhandels GmbH AT452032000111231313 ASPKAT2L	55 2012-01-31 55 2012-03-31	400,00 4.000,00
			EUR 4.400,00
			EUR 4.400,00

<b>DT- Begleitzettel</b>		Blatt 1						
Für DT-Nummer: 12082011173400								
Erstellt am: 2012-08-20								
Band-Nummer: D:\50\t.xml								
DT-Empfänger: ASPKAT2L								
DT-Absender: Musterbuchhaltung Firma								
Ansprechpartner:								
Telefon:								
Anzahl der Nachrichten auf diesem DT: 1		Kontrollsumme	4.400,00					
Nachricht: 1	Typ: SEPA	Kontrollsumme	4.400,00					
Referenz: 12082011173400								
Nr	Art	Abo	BIC/BLZ	IBAN/Konto-Nr	WKZ	Betragsumme	DF-Datum	Ums.
1	UEB	TRF	ASPKAT2L	AT402032000001234567	EUR	4.400,00	2012-08-20	1
Kontrollsumme						4.400,00		

### Hinweis



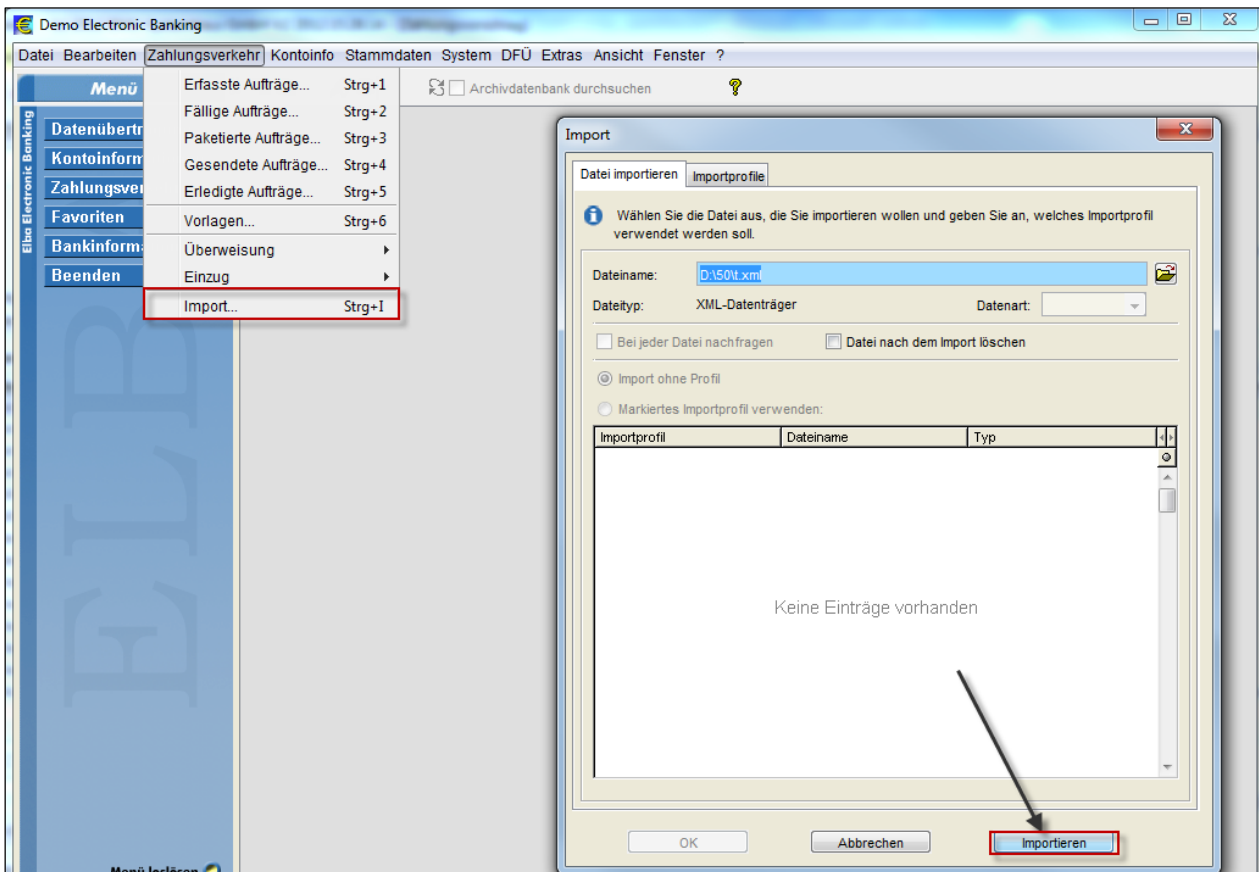
Kann das Protokoll nicht gedruckt werden, wurde keine Telebanking-Datei erzeugt!

## 6.4.2. Import in die Telebanking-Software (Elba, ...)

Nach Erstellung der Telebanking-Datei wird diese in Ihre Telebanking-Software importiert und an die Bank übermittelt.

Beim Import der Datei wird geprüft, ob **gültige Bankverbindungen** (IBAN, BIC) verwendet worden sind. Erhält man beim Import Fehlermeldungen, soll zuerst am Datenträger-Protokoll die Bankverbindung der Lieferanten geprüft werden.

Import über ELBA Banking:



Solange in BMD der Zahlungsvorschlag noch nicht in die FIBU verbucht wurde, kann der Zahlungsvorschlag wieder bearbeitet und die Telebanking-Datei nochmals erstellt werden.

Dazu muss der Programmpunkt **Zahlungsstatus rücksetzen** ausgeführt werden.

Jede Rechnung, welche in eine Telebanking-Datei gespeichert worden ist, erhält den Status „durchgeführt“. Das verhindert, dass eine Rechnung irrtümlich doppelt überwiesen wird. Mit dem „Zahlungsstatus rücksetzen“ wird der Status wieder auf „offen“ gesetzt und Sie können nach Korrektur der fehlerhaften Daten die Telebanking-Datei nochmals erstellen und importieren.

## 6.5. Ausdruck Avisobrief

Der Avisobrief dient dazu, dem Lieferanten eine detaillierte Aufstellung über die **bezahlten Rechnungen** zu schicken. Über Parametereinstellung kann dabei geregelt werden, ob für alle getätigten Zahlungen ein Avisobrief gedruckt werden soll oder ob dies nur bei jenen Rechnungen notwendig ist, wo bei der Überweisung oder beim Telebanking die Gesamtsumme ausgewiesen wurde.

Für die Steuerung des Ausdrucks des Avisobriefes haben Sie folgende Möglichkeiten:

The screenshot shows a dialog box titled "Avisobrief drucken". It has a yellow header bar with "Hilfe" on the left and "Avisobrief drucken" on the right. The main area contains several fields:

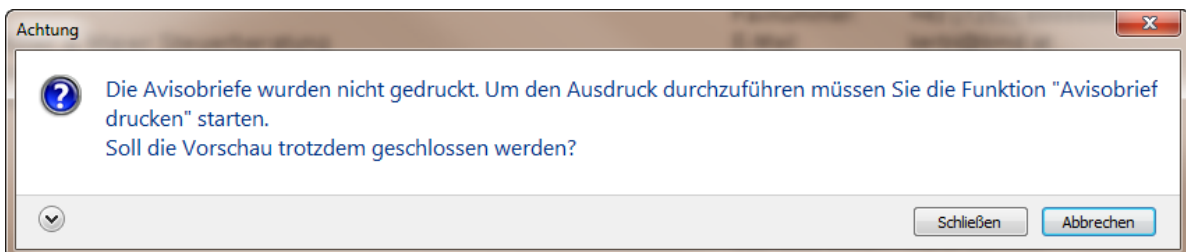
- Firma:** 218123 NTCS Mahnwesen + ZV
- FIBU:** 2012/01 NTCS Mahnw NTCS Mahnwesen + ZV 2012/01
- Gesamtvorschau:** Ja
- von Konto-Nr.:** 300000 Hartlauer HandelsgesellschaftmbH; 4400 Steyr; Stadtplatz 13
- bis Konto-Nr.:** 300001 LINDE Verlag; 1210 Wien

At the bottom right, there are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

### Gesamtvorschau

Bei der Auswahl „Gesamtvorschau“ gibt es im Vorschaufenster den Button „Avisobrief drucken“. Wird dieser Button gedrückt, wird die Vorschau geschlossen und der Ausdruck der Avisobriefe mit Druck, Mail, Archivierung (lt. jeweiligen Druckereinstellungen) gestartet.

Wird die Vorschau geschlossen, ohne den Button „Avisobrief drucken“ ausgeführt zu haben, erhalten Sie einen Hinweis, dass die Funktion noch nicht durchgeführt worden ist.



## 6.6. Verbuchen

Diese Funktion finden Sie unter Funktionen → Verbuchen.

Vor dem Verbuchen müssen die Dateien in das **Telebanking-Programm** importiert werden, weil erst beim Import IBAN und SWIFT etc. geprüft werden. Nach dem Verbuchen kann die Telebanking-Datei nicht mehr neu erzeugt werden.

Es können nur jene Rechnungen verbucht werden, die mit **durchgeführt** gekennzeichnet wurden bzw. für welche die Telebanking-Datei erzeugt wurde.

The screenshot shows a dialog box titled "Zahlungsvorschlag verbuchen". It has a yellow header bar with "Hilfe" on the left and "Zahlungsvorschlag verbuchen" on the right. Below the header, there are several input fields and labels:

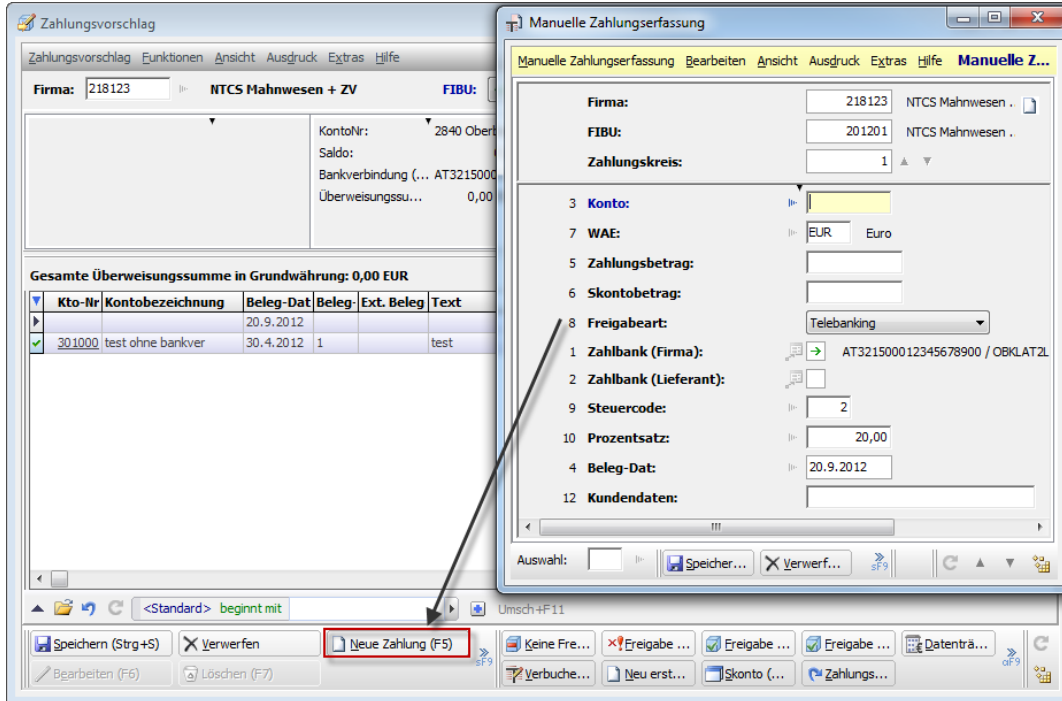
- Zahlungsbank:** A dropdown menu showing "AT402032000001234567 / ASPKAT2L / Allgemeine Sparkasse ..".
- Freigabeart:** A text box containing "Telebanking".
- Buchungsdatum:** A date field containing "25.9.2012".
- Monat:** A field containing "9" and the text "Kreis September".
- Buchungssymbol:** A field containing "ZV".
- Buchungssymbol Ausla...:** A field containing "ZV".

At the bottom right of the dialog box, there are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

In diesem Fenster werden noch für die Buchung **relevante Information**, wie z. B. Buchungsdatum, Monat und Buchungssymbol abgefragt. Mit OK werden die Buchungen in die Buchhaltung übernommen.

## 7. MANUELLES ERFASSEN VON ZAHLUNGEN

Im Zahlungsvorschlag besteht die Möglichkeit, Zahlungen an Lieferanten manuell zu erfassen, wenn keine Rechnungen dazu in der Buchhaltung erfasst wurden. Mit der Funktion „Manuelle Zahlung (F5)“ öffnet sich folgendes Eingabefenster:



### Wichtige Felder

<b>Konto</b>	Auswahl oder Eingabe des Lieferantenkontos, für das die Zahlung erfasst werden soll.
<b>Zahlungsbetrag</b>	Eingabe des tatsächlichen Überweisungsbetrages.
<b>Skontobetrag</b>	Wird bei der Zahlung ein Skonto beansprucht, dann ist hier der Skontobetrag einzugeben.
<b>Freigabeart</b>	Dient zur Auswahl, ob die Zahlung gleich für den Zahlungsverkehr freigegeben werden soll oder auf "nicht freigegeben" bzw. "gesperrt" gesetzt wird. Für den Ausdruck eines Schecks steht außerdem die Auswahlmöglichkeit "Scheck" zur Verfügung.
<b>Zahlbank (Firma)</b>	Hinterlegung der eigenen Bankverbindung. Bank, von der die Überweisung getätigt werden soll.
<b>Zahlbank (Lieferant)</b>	Bankverbindung des Lieferanten. Empfängerbank der Zahlung.
<b>Beleg-Dat</b>	Erfassungsdatum der manuellen Zahlung. Wird automatisch befüllt.
<b>Kundendaten</b>	Wird dieses Feld befüllt, werden die (für die Kundendaten bei der Überweisung) als Standard hinterlegten Einstellungen für diese Zahlung nicht berücksichtigt und der Wert dieses Feldes in die Datei übergeben. Das wird z. B. bei Versicherungszahlungen benötigt, bei denen Sie im Feld Kundendaten die Kunden- und Polizzen-Nummer mitgeben möchten.

Wurde eine Zahlung auf diese Art manuell erfasst, wird diese durch den Hinweis „Manuell erfasst“ in der Spalte **Erfassungstyp** gekennzeichnet.